WEITERBILDUNGSKONZEPT

ZUM

FACHARZT FÜR RADIOLOGIE

Weiterbildungsstätte Radiologie, Kategorie B

PD Dr. med. Silke Potthast, CÄ
Institut für Radiologie (IfR)
Spital Limmattal
Urdorferstr. 100
8952 Schlieren
www.spital-limmattal.ch

Erstellt 2014/1, Revision 2019/2, Revision 2019/10

Gleichberechtigung der Geschlechter
Eine Gleichberechtigung der Geschlchter ist gewährleistet. Zur Vereinfachung wird das Weiterbildungskonzept in männlicher Form geschrieben.

Nachdruck nur zum persönlichen Gebrauch gestattet!

SIWF ISFM FMH
zertifizierte Weiterbildungsstätte 2019

spitallimmattal

Inhaltsverzeichnis

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte
2. Ärzteteam
3. Einführung beim Stellenantritt
4. Weiterbildungsinhalt
5. Evaluationen
6. Bewerbung
7. Schlussbemerkung

Spital Limmattal
Urdorferstrasse 100
CH-8952 Schlieren
Telefon +41 44 733 11 11
spital-limmattal.ch

Sekretariat
Telefon +41 44 733 23 41
Fax +41 44 733 21 89

Institut für Radiologie

Chefärztin PD Dr. med. Silke Potthast

Leitende Ärzte
Dr. med. David Bürgler
Dr. med. Markus Fahrni, MBA
Dr. med. Michael Joas Glenck, EBIR
Dr. med. Patrick Hollmann, EBCR
Dr. med. Christian Nern
Dr. med. Sonja Saravanja
Dr. med. Jochen Schwarz
Med. pract. Simon Spitzmüller

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Institut für Radiologie (IfR)
Spital Limmattal
Urdorferstr. 100
8952 Schlieren
www.spital-limmattal.ch

1.2. Weiterbildungsstätte Radiologie, Kategorie B

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Mitglied des Brustzentrum Züich-West
Stroke Unit

1.4. Stationäre Patienten: Anzahl Hospitalisationen pro Jahr/pro Fachgebiet)
Ambulante Patienten: Anzahl Konsultationen pro Jahr/pro Fachgebiet)

Auszug aus dem Jahresbericht 2018 des Spital Limmattals:

Stationäre Patienten	Anzahl Fälle	Pflegetage
Medizin	3'355	21'329
Chirurgie	3'507	15'146
Orthopädie	753	3'627
Urologie	917	2'911
Gynäkologie	618	1'733
Geburtshilfe	1'059	4'145
Säuglinge	958	3'288
Total Akutspital stationär	**11'167**	**52'179**

Ambulante Patienten	2018	2017
Ambulante Fälle	66'405	66'031

1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten
(vgl. Glossar: www.siwf.ch > Weiterbildung > Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten > Visitationen > Hilfsmittel für Visitationen)

Es existiert kein Weiterbildungsnetz.

1.6 Weiterbildungsverbund
(vgl. Glossar: www.siwf.ch > Weiterbildung > Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten > Visitationen > Hilfsmittel für Visitationen)

Es existiert kein Weiterbildungsverbund.

1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

Es besteht die Möglichkeit, die verbleibenden 2 Jahre der Facharztweiterbildung am Universitätsspital Zürich Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie oder am Universitätsspital Basel in der Klinik für Nuklearmedizin und Radiologie zu absolvieren, da wir eine enge Kooperation pflegen.

1.8. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)
- fachspezifisch: 1
- nicht-fachspezifisch : 0

- klinische Stellen: 1
- Forschungsstellen (klinische od. Grundlagenforschung): 0

2. Ärzteteam

2.1. Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

PD Dr. med. Silke Potthast
Chefärztin IfR
Radiologin
Silke.potthast@spital-limmattal.ch
Beschäftigungsgrad: 100%

2.2 Stellvertreter des Leiters

- von Spitalleitung nicht erlaubt

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

PD Dr. med. Silke Potthast

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Dr. David Bürgler, Radiologe, EBIR, 80%, david.buergler@spital-limmattal.ch
Dr. Markus Fahrni, Radiologe, 60%, markus.fahrni@spital-limmattal.ch

Dr. Patrick Hollmann, Radiologe, Neuroradiologe, EBCR, 80%, patrick.hollmann@spital-limmattal.ch
Dr. Christian Nern, Radiologe, Neuroradiologe, 80%, christian.nern@spital-limmattal.ch
Dr. Sonja Saravanja, Radiologin, 90%, sonja.saravanja@spital-limmattal.ch
Dr. Jochen Schwarz, Radiologe, 90%, jochen.schwarz@spital-limmattal.ch
Simon Spitzmüller, Radiologe, 60%, simon.spitzmueller@spital-limmattal.ch

2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

Es erfolgt immer eine 1:1 Betreuung durch einen Kaderarzt.

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Durch die Leiterin der Weiterbildungsstätte

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Der Arzt in Weiterbildung nimmt nicht am regulären Notfalldienst/Bereitschaftsdienst teil. Die Supervision durch einen Facharzt Radiologie wäre jederzeit gewährleistet. Jeder Mitarbeiter verfügt über einen VPN Zugang auf die Klinikrechner oder kann innert nützlicher Frist im Spital anwesend sein.

3.3 Administration

Das Team der RIS/PACS Verantwortlichen übernimmt die administrative Einarbeitung zum Arbeitsbeginn.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit
Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)? Ja.
Gibt es Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie elektronisch kontrollierte Medikamentenverschreibung? Nicht in der Radiologie.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien
Welches sind die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen («Blaubuch», «Schwarzbuch», «Weissbuch») bzw. die für die Klinik empfohlenen Standard-Lehrbücher bzw. Online-Informationsmittel (z.B. UpToDate) oder e-Learning-Programme?

Online-Zugänge zu imaios.com und STATdx.com als wichtigste Online-Nachschlagewerke stehen an jedem Arbeitsplatz zur Verfügung. Desweiteren sind auch sämtliche Journals über einen VPN Zugang der Universität Basel zugänglich. Zudem haben wir zahlreiche Standardwerke, z.B. Osborn's Brain, als gebundene Bücher in der Abteilung.
Für das Tagegeschäft gibt es Standardprotokolle, die auf dem Computer für jeden einsehbar, abgelegt sind. Desweiteren existieren Qualitätshandbücher für dosisintensive Röntgneanlagen, die ebenfalls zentral auf dem Computer abgelegt sind.

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt? Die Gliederung soll nach einer Stufenskala der Selbstständigkeit und einem Zeitplan gemäss bisheriger fachspezifischer Weiterbildung erfolgen. Besondere Beachtung ist auch Kandidaten zu widmen, die einen anderen Titel anstreben und eine 6-12monatige Weiterbildung als «Option» absolvieren möchten.

Fachspezifische Weiterbildung
Die fachspezifische Weiterbildung erfolgt einerseits theoretisch vor allem durch Literaturstudium, andererseits praktisch an den einzelnen Arbeitsplätzen unter Anleitung der jeweils zuständigen Fachärzte. Die Teilnahme an den Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen des Instituts sind für Assistenten obligatorisch und Bestandteil der Weiterbildung zum Facharzt Radiologie. Die theoretische Weiterbildung beinhaltet auch Ethik, Gesundheitsökonomie, Pharmakotherapie, Patientischerheit und Qualitätssicherung. Es steht zum einen ein klinikeigenes Meldewesen für Fehler (CIRS) zur Verfügung, des weiteren existiert eine eigene Abteilung für Risiko- und Qualitätsmanagement am Spital.

Theoretische Weiterbildung
Die theoretischen Weiterbildungsmodule werden ergänzt durch interne und externe Kurse, Seminare und Kongresse, die Kenntnisse einerseits in den allgemeinen Grundlagen der Radiologie, andererseits in den speziellen Wissensgebieten der klinisch angewandten Radiologie vermittelt:

<u>Allgemeine Grundlagen</u>
- Physikalisch technische Grundlagen und Apparatekunde
- Strahlenbiologie und Strahlenschutz
- Radioanatomie
- Pharmakologie der in der Radiologie eingesetzten Medikamente und Kontrastmittel
- angewandte Informatik
- Prinzipien der Qualitätssicherung

Spital Limmattal
Urdorferstrasse 100
CH-8952 Schlieren
Telefon +41 44 733 11 11
spital-limmattal.ch

Sekretariat
Telefon +41 44 733 23 41
Fax +41 44 733 21 89

Institut für Radiologie

Chefärztin PD Dr. med. Silke Potthast

Leitende Ärzte
Dr. med. David Bürgler
Dr. med. Markus Fahrni, MBA
Dr. med. Michael Joas Glenck, EBIR
Dr. med. Patrick Hollmann, EBCR
Dr. med. Christian Nern
Dr. med. Sonja Saravanja
Dr. med. Jochen Schwarz
Med. pract. Simon Spitzmüller

- ethische Aspekte der Radiologie
- die Arzt-Patient-Beziehung in der Radiologie

<u>Radiologisch angewandte Krankheitslehre in folgenden Organgebieten:</u>

- zentrales und peripheres Nervensystem
- kardiovaskuläres System
- muskuloskelettales System
- abdominelle Organsysteme
- Lunge und Mediastinalorgane einschliesslich Mammae
- Organe des Gesichtsschädels und des Halses
- Urogenitalsystem

4.1.1 Vorbemerkungen

Die praktische Weiterbildung während der Weiterbildungsjahre erfolgt in Rotationen mit einem Rotationsintervall intern von 3 Monaten. Tageweise Umorganisationen sind vorbehalten. Rotationen, die gemäss WB-Programm vor dem Eintritt an einer anderen anerkannten Weiterbildungsstätte abgeleistet wurden, werden angerechnet.

4.1.2 Rotationen

a) Grundrotationen

Computertomographie	3 Monate
Konventionelles Röntgen	3 Monate
Sonographie/Duplex/Doppler	3 Monate

b) erweiterte Grundrotationen

Mammographie, incl Mamma-Sonographie	3 Monate
Magnetresonanztomographie	3 Monate
Interventionelle Radiologie	3 Monate
Fluoroskopie	3 Monate

c) Vertiefung der Kenntnisse aus den Grundrotationen
Weiterbildung eines Spezialisierungsschwerpunkts in der verbleibenden Arbeitszeit

4.1.3 Rapporte

Die Rapporte mit zuweisenden Kliniken dienen neben der patientenorientierten Besprechung auch dem regelmässigen Austausch von Meinungen und neuen wissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnissen. Sie unterstreichen die Präsenz der Radiologie im klinischen Alltag und sind ein wichtiges Kommunikationsforum. Sie sind unterteilt in die täglich stattfindenden Klinik-Rapporte und die interdisziplinären Rapporte. Die Assistenzärzte können bei entsprechenden radiologischen Kenntnissen in die Führung von Rapporten eingearbeitet werden. Bei entsprechender Einarbeitung führen sie diese nach

Spital Limmattal
Urdorferstrasse 100
CH-8952 Schlieren
Telefon +41 44 733 11 11
spital-limmattal.ch

Sekretariat
Telefon +41 44 733 23 41
Fax +41 44 733 21 89

Institut für Radiologie

Chefärztin PD Dr. med. Silke Potthast

Leitende Ärzte
Dr. med. David Bürgler
Dr. med. Markus Fahrni, MBA
Dr. med. Michael Joas Glenck, EBIR
Dr. med. Patrick Hollmann, EBCR
Dr. med. Christian Nern
Dr. med. Sonja Saravanja
Dr. med. Jochen Schwarz
Med. pract. Simon Spitzmüller

Vorbesprechung und zum Teil unter Aufsicht eines Facharztes selbständig durch. Das Besuchen der Rapporte wird empfohlen.

4.1.4 Mitarbeitergespräche

Das erste Evaluationsgespräch wird 3 Monate nach Arbeitsbeginn durchgeführt. Anschliessend wird das Logbuch, gemäss der Vorgaben der siwf, durch den Assistenzarzt geführt und durch die Chefärztin periodisch gegengezeichnet.
Gespräche mit der Institutsleitung sind jederzeit möglich.

4.2 Lernziele und Organisation der einzelnen Rotationen

4.2.1 Computertomographie (CT)

Dauer: bis zu 12 Monate

Lernziele

Allgemeine Ziele

- Basiskenntnisse und Dienstfähigkeit (3 Monate Grundrotation)
- Facharztreife (Folgerotationen)

Spezifische Ziele

a) Grundrotation:

- Grundkenntnisse der Indikation, der Durchführung, der Qualitätssicherung, des Strahlenschutzes und der Befundung sowie Nachverarbeitung computertomographischer Untersuchungen.
- Indikationen und Risiken der intravenösen und enteralen KM-Applikation.
- Erkennen der wesentlichen Befunde bei Notfall- und IPS-Patienten.
- Kenntnisse der Komplikationsmöglichkeiten und Häufigkeiten sowie der allgemeinen und speziellen Massnahmen bei allfälligen Komplikationen.
- Anwendung befundrelevanter Standards, wie z.B. Fleischner Guidelines, RECIST, Fukuoka Guidelines.
- Befundmitteilung/-demonstration an Zuweiser, schriftlicher strukturierter Befund.

b) Folgerotation:

- Vertiefung der Kenntnisse, welche während der ersten Rotation erworben wurden.
- Erlernen der CT-gesteuerten Punktionstechniken und der Einlage von Abszess-Drainagen.
- Durchführung komplexer therapeutischer Eingriffe und Drainagen.
- Selbständige Durchführung der Untersuchung, selbständige Befundung unter Beizug eines Facharztes.

Praktische Weiterbildung

Allgemeine Tätigkeiten:

- Indikationsüberprüfung, Planung, Überwachung und Befundung der Untersuchungen unter Supervision, Befundmitteilung/-demonstration an Zuweiser.

4.2.2 Konventionelles Röntgen

Dauer: bis zu 12 Monate

Lernziele

Allgemeine Ziele

- Basiskenntnisse und Dienstfähigkeit (3 Monate Grundrotation)
- Facharztreife (Folgerotationen)

Spezifische Ziele

- Kenntnis der Normalbefunde und der pathologischen Befunde der konventionellen Skelettaufnahmen und des Thorax.
- Kenntnis der multiplen Normvarianten und Grenzen der konventionellen Radiologie.
- Kenntnis der Indikationen der ergänzenden Untersuchungen, insbesondere der Computertomographie.

Praktische Weiterbildung

- Befundmitteilung/-demonstration an Zuweiser, schriftlicher strukturierter Befund unter Supervision des zuständigen Facharztes.

4.2.3 Ultraschall/Duplex/Doppler

Dauer: bis zu 12 Monaten

Lernziele

Allgemeine Ziele

- Basiskenntnisse und Dienstfähigkeit (3 Monate Grundrotation)
- Facharztreife (Folgerotationen)

Spezifische Ziele

- Kenntnis der technischen Grundlagen der Sonographie (B-Bild und Duplex) sowie der Möglichkeiten und Grenzen des Verfahrens.
- Erwerb von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in Durchführung organorientierter Ultraschall-Untersuchungen.
- Kenntnis der befundrelevanten Standards, wie z.B. TI RADS Klassifikation.

Praktische Weiterbildung

Allgemeine Tätigkeit:

- Untersuchungen im B-Bild sowie Doppler- und Duplex-Untersuchungen (Untersuchungssprektrum: Abdomen, Nieren und Harnwege, Weichteile inkl.

Hoden, Schilddrüse, Notfalluntersuchungen (FAST), vaskuläre Strukturen (arteriell und venös)).
- Durchführung sonographiegezielter Punktionen.
- Befundmitteilung/-demonstration an Zuweiser, schriftlicher strukturierter Befund unter Supervision des zuständigen Facharztes.

4.2.4 Mammographie und Mammasonographie

Dauer: bis zu 6 Monate.

Geplanter Zeitpunkt

Nach Abschluss der Grundrotationen

Lernziele

- Kenntnisse der makro- und mikroskopischen Anatomie sowie der Krankheitsbilder der Brustdrüse und ihrer altersabhängigen Häufigkeiten.
- Kenntnisse der altersabhängigen radiologischen und sonographischen Normalbefunde und Pathologien der männlichen und der weiblichen Brust.
- Kenntnis der Indikationen und technischen Besonderheiten der Mammographie, der Mamma-Sonographie und Drahtmarkierung.

Praktische Weiterbildung

- Erlernen der Inspektion, der Palpation der mammographischen und der sonographischen Interpretation der Mammabefunde im Doppelbefundungsverfahren mit dem verantwortlichen Facharzt.
- Erlernen der BI RADS-Klassifikation und der Indikationen für weiterführende Untersuchungen (Zielaufnahmen, Punktionen, MR-Mammographie).
- Befundmitteilung/-demonstration an Zuweiser, schriftlicher strukturierter Befund unter Supervision des zuständigen Facharztes.

4.2.5 Magnetresonanztomographie (MRI)

Dauer: bis zu 12 Monaten

Geplanter Zeitpunkt: Nach Abschluss der Grundrotationen

Lernziele:

- Kenntnis der physikalisch-chemischen und technischen Grundlagen der MRI und der wichtigsten MRI-Untersuchungstechniken
- Kenntnis der Indikationen und Kontraindikation für MRI-Untersuchungen und der dabei eingesetzten Kontrastmittel
- Kenntnis möglicher Zwischenfälle (Klaustrophobie, KM-Zwischenfälle etc.) und deren fachgerechter Therapie
- Kenntnis von Einsatzbereich, Reihenfolge im diagnostischen Spektrum und Aussagekraft der MRI gegenüber anderen bildgebenden Verfahren

- Erlernen der Untersuchungstechniken (Patientenlagerung, Spulenwahl, Sequenzfolge, Sequenzparameter etc.)
- Kenntnis der MRI-Anatomie und der pathologischen Anatomie
- Kenntnis der befundrelevanten Standards, wie z.B. PI RADS und MRM BI RADS Klassifikation.

Praktische Weiterbildung:

- Durchführung bzw. Mitarbeit bei einer routinemässigen Untersuchung
- Überprüfung der Indikation und Auswahl der Untersuchungssequenzen
- Durchführung unterstützender Untersuchungen wie Arthrographien etc.
- Befundmitteilung/-demonstration an Zuweiser, schriftlicher strukturierter Befund unter Supervision des zuständigen Facharztes.

4.2.6 Durchleuchtungen mit und ohne Verwendung von Kontrastmittel

Dauer: bis zu 6 Monate.

Geplanter Zeitpunkt: Nach Abschluss der Grundrotationen. Üblicherweise wird diese Rotation mit der MR-Rotation kombiniert werden, da in unserem Institut die meisten Durchleuchtungsuntersuchungen Arthrographien im Vorfeld einer MR Untersuchung sind.

Lernziele

- Grundkenntnisse der Indikation, der Einstelltechnik, der Qualitätssicherung, des Strahlenschutzes und des Befundes der durchleuchtungsgesteuerten Röntgenaufnahmen.
- Kenntnisse der institutseigenen Untersuchungs- und Qualitätsstandards.
- Durchführung aller gängigen Durchleuchtungs-Untersuchungen unter fachärztlicher Anleitung.
- Erlernen der notwendigen Techniken zur selbständigen Durchführung von Notfall-Untersuchungen.
- Kenntnisse der Indikationen und Risiken der i.v. und enteralen KM-Applikation.
- Kenntnis und Beherrschung der Erstmassnahmen bei KM-Zwischenfall.
- Erkennen von wesentlichen Befunden bei Notfall-Patienten und bei postoperativen Untersuchungen, insbesondere zum Ausschluss von perioperativen Komplikationen.
- Durchführung von Spezialuntersuchungen unter DL-Kontrolle, insbesondere von Arthrographie und Needling.

Praktische Weiterbildung

- Erlernen der Untersuchungstechniken und der Beurteilung von KM-Untersuchungen verschiedener Organe und Organsysteme:
  - Magen-Darm-Passage

- Arthrographie
- Fistulographien
- Port-à-cath-Darstellungen

- Befundmitteilung/-demonstration an Zuweiser, schriftlicher strukturierter Befund unter Supervision des zuständigen Facharztes.

4.2.7 Interventionelle Radiologie

Dauer bis zu 6 Monate.
Geplanter Zeitpunkt: Nach Abschluss der Grundrotationen
Lernziele

- Kenntnisse der Technik der digitalen Subtraktionsangiographie.
- Kenntnisse spezifischer Strahlenschutzmassnahmen für Untersucher und Patient.
- Kenntnis von Indikationen und Kontraindikationen angiographischer Untersuchungen und der wichtigsten radiologisch-interventionellen Eingriffe
- Kenntnis der Kathetertechnik, der KM und der gängigen Materialien.
- Kenntnis der wichtigsten angiologischen Krankheitsbilder und ihres radiologischen Erscheinungsbildes.
- Kenntnis und Einschätzung von Untersuchungskomplikationen bzw. Untersuchungsrisiken.
- Kenntnis der Wirkung, der Nebenwirkung und Interaktionen der in der Angiographie eingesetzten Pharmaka und ihrer Antidote.
- Kenntnis und Einschätzung der Wertigkeit nichtinvasiver Methoden der Gefässdiagnostik und von Indikationen und Kontraindikationen alternativer Behandlungsverfahren im vaskulären und nichtvaskulären Bereich (z.B. gefässchirurgische, endoskopische und urologische Eingriffe, medikamentöse Therapien).

Praktische Weiterbildung

Allgemeine Tätigkeit:

- Erlernen der Seldinger-Punktionstechnik für retro- und antegrade Punktionen.
- Handhabung von Übersichts- und Selektiv-Kathetern sowie der gängigen Materialien für diagnostische Angiographien, Angioplastien, Punktionen und Drainagen.

Untersuchungen:
- Untersuchungsangiographien Thorax, Abdomen und Becken/Bein
- Selektive Gefässdarstellung der abdominalen Viszeralgefässe und der oberen und unteren Extremitäten
- Durchführen einfacher Angioplastien, Cava-Filterimplantationen und PTC/PTCD

- Assistenz bei komplexeren interventionellen Eingriffen an Gefässen, Gallengangssystem und bei Embolisationen
- Teilnahme an der interdisziplinären Gefässkonferenz
- Befundmitteilung/-demonstration an Zuweiser, schriftlicher strukturierter Befund unter Supervision des zuständigen Facharztes.

4.2.8 Praktische Weiterbildung fachfremder Assistenzärzte in Weiterbildung

Fachfremde Assistenzärzte in Weiterbildung würden vor allem die Grundrotationen in Sonographie, Computertomographie und konventioneller Radiologie durchlaufen.

4.3 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?
Wie oben detailliert beschrieben, wird die Bild-gesteuerte diagnostische und therapeutische Therapie erlernt sowie die Durchführung einfacher vaskulärer Eingriffe.

4.4 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?
Fachfremde Rotationen müssten individuell organisiert werden.

4.5 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club
- Anzahl Stunden pro Woche
- Wochenprogramm

Wöchentlich finden interne radiologische Weiterbildungen sowie interne Weiterbildungen aus allen medizinischen Fachdisziplinen statt, exemplarisch seien erwähnt:

- **Radiologische Fortbildung**

Morgenteaching: Montag, Mittwoch-Freitag, 7.45-8.15h, fallbasiert durch alle ärztlichen Mitarbeiter des IfR (30min x 50 Wochen = 125h/a)

- **Radiologische Fortbildung**

Jeden Dienstag 7.45-8.30h abteilungsinterner Journal-Club (45min x 50Wochen = 37.5h/a)

- **Trouble shooting & M&M-Konferenz**
  Jeden Dienstag 16.30-17.00 interdisziplinäre Diskussion von komplexen Fällen
- **Hausarztfortbildung**
  Jeden Donnerstag 11.30-12.30, Fortbildungen zu praxisrelevanten Themen quer durch alle Fachgebiete

Hausintern

Alle Kliniken und die meisten Abteilungen bieten eigene Fortbildungen an, deren Programme entweder auf dem elektronischen Wege (Intranet) oder durch die interne

Post verteilt werden. Viele dieser Fortbildungen sind auch für radiologische Ärzte bereichernd. Hausinterne Symposien und Tagungen sollen, wenn immer möglich, besucht werden.

4.6 Strukturierte Weiterbildung extern
- Anzahl Stunden pro Jahr
- Externe Kurse
- Finanzierung durch
- Stellvertretung bei Abwesenheit durch

Der Anspruch auf Weiterbildungsurlaub beträgt 5 Tage pro Kalenderjahr. Hierbei werden speziell Veranstaltungen gefördert, die eine CME-Akkreditierung besitzen. Eine finanzielle Unterstützung für die entsprechenden Kongresskosten erfolgt nach Absprache mit der Institutsleitung.

4.7 Bibliothek
- fachspezifische Zeitschriften (Print-Ausgabe oder Fulltext-Online), andere Fachzeitschriften, Fachbücher
- Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/Bücher

Die Klinikbibliothek, Zugang zur elektronischen Universitätsbibliothek des USB, Arbeitsplatz bezogene Literatur und Computer mit Internetanschluss stehen allen Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung. AJR, Radiology, RadioGraphics und der Radiologe stehen als Volltext-Online Ausgaben zur Verfügung, Clinics of North America als print-versions.

4.8 Forschung

Das Erarbeiten von Publikationen, Kongressbeiträgen, Postern etc. wird von der Institutsleitung unterstützt und gefördert. Die Mitarbeit an bereits laufenden Studien ist gewünscht.

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS
Häufigkeit / Zeitpunkt

4x jährlich wird ein Arbeitsplatz-basiertes Assessment durchgeführt, um den Stand der Weiterbildung festzuhalten.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Häufigkeit / Zeitpunkt

Es wird ein Eingangsgespräch und ein Gespräch zum Ende der Probezeit geführt, welches schriftlich dokumentiert wird. Bei Assistenzärzten in Weiterbildung, die nur 1 Jahr bei uns sind, wird noch ein Austrittsgespräch geführt. Für alle anderen wird jährlich mindestens ein Gespräch geführt. In unserer kleinen Abteilung sind jederzeit Verlaufsgespräche möglich.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis
Häufigkeit / Zeitpunkt

Siehe 5.2

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen:

Jederzeit.

6.2 Adresse für Bewerbungen:

Silke.potthast@spital-limmattal.ch oder personalabteilung.personalabteilung@spital-limmattal.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung, z. B:
- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Operations-/Interventionskatalog etc., sofern vorhanden
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen
- MEBEKO Anerkennung, falls nötig
- Deutsch B2, falls nötig

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen, z. B.
- obligatorische/erwünschte vorhergehende Weiterbildung
- bereits absolvierte Operationen/Interventionen
- Anderes

Spital Limmattal
Urdorferstrasse 100
CH-8952 Schlieren
Telefon +41 44 733 11 11
spital-limmattal.ch

Sekretariat
Telefon +41 44 733 23 41
Fax +41 44 733 21 89

Institut für Radiologie

Chefärztin PD Dr. med. Silke Potthast

Leitende Ärzte
Dr. med. David Bürgler
Dr. med. Markus Fahrni, MBA
Dr. med. Michael Joas Glenck, EBIR
Dr. med. Patrick Hollmann, EBCR
Dr. med. Christian Nern
Dr. med. Sonja Saravanja
Dr. med. Jochen Schwarz
Med. pract. Simon Spitzmüller

Alle, die die unter 6.3 genannten Punkte erfüllen.

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

Persönliches Vorstellungsgespräch, Entscheid durch Weiterbildungsstättenleiterin zusammen mit dem ärztlichen Team.

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)
Übliche Dauer der Anstellung
- für fachspezifische Weiterbildung
- für fachfremde Weiterbildung (Optionen, «Fremdjahr»)

Das Institut für Radiologie des Spital Limmattals ist als Weiterbildungsstätte der Kategorie B anerkannt, so dass dem Assistenzarzt 3 Jahre für die Weiterbildung angerechnet werden können. Zunächst erfolgt die Anstellung für ein Jahr, bei Bewährung zweijährige Verlängerung bis zu insgesamt 3 Jahren möglich.

7. Schlussbemerkung

Dieses Weiterbildungskonzept entspricht den Richtlinien und kann den Bedürfnissen eines jeden Assistenzarztes angepasst werden. Zudem gilt es, der täglichen Routine und den Bedürfnissen der anvertrauten Patienten gerecht zu werden, so dass Kompromisse nicht immer zu umgehen sind.

„Wer aufhört zu lernen, ist alt. Er mag zwanzig oder achtzig sein.“ Herny Ford

PD Dr. med Silke Potthast, Oktober 2019

Spital Limmattal
Urdorferstrasse 100
CH-8952 Schlieren
Telefon +41 44 733 11 11
spital-limmattal.ch

Sekretariat
Telefon +41 44 733 23 41
Fax +41 44 733 21 89

Institut für Radiologie

Chefärztin PD Dr. med. Silke Potthast

Leitende Ärzte
Dr. med. David Bürgler
Dr. med. Markus Fahrni, MBA
Dr. med. Michael Joas Glenck, EBIR
Dr. med. Patrick Hollmann, EBCR
Dr. med. Christian Nern
Dr. med. Sonja Saravanja
Dr. med. Jochen Schwarz
Med. pract. Simon Spitzmüller